

Freak out!

Shaun White macht Werbung für American Express und besitzt zwei Bekleidungslinien.

Foto: Keystone

Ex-Weltmeisterin Ma

Auch nicht

Profi mit 13, Olympiasieger mit 19. Mit 22 eine lebende Legende, die Milliarden umsetzt. Aber auch Shaun White musste hart dafür arbeiten.

Es ist manchmal hart, sich zu sein», klagt Shaun White bisweilen über seine einzigartige Bedeutung im Snowboard-Zirkus. Er ist die Identifikationsfigur für die moderne Sportjugend schlechthin.

Wie ist seine unfassbare Karriere zu erklären?

Der 22-jährige Kalifornier hat in seiner Kindheit und Jugend Kilometer um Kilometer auf dem Brett absolviert. Er fährt nicht nur Snowboard, er skatet auch Weltklasse. Dadurch hat er eine extrem gute Balance und ein super Brett- und Luftgefühl bekommen. Doch der Weg an die Weltspitze war kein Zuckerschlecken.

Ein wichtiger Faktor war sein Sponsor Burton. Dieser hat ihn schon als Neunjährigen entdeckt und unter seine Fittiche genommen. Bis Shaun 16 Jahre alt war, hatte er zudem immer Vater oder Mutter an seiner Seite.

Ich erinnere mich gut, als wir in Mt. Hood, Oregon, im Sommer-Camp waren. Nach sechs Stunden auf dem Brett meinte Shaun, er sei müde. Seine Mutter in-



Manuela Pesko über Shaun White

Götter fallen vom Himmel



sistierte und schickte ihn für weitere drei Stunden aufs Skateboard. Das war entscheidend für seine Karriere, denn die Kilometer in jungen Jahren holt man nicht mehr auf.

Das zeigte sich erstmals im Jahr 2000. Als 14-Jähriger war er an die Arctic Challenge eingeladen, die von seinem Vorbild Terje Haakonson organisiert wird. Dort zeigte er: Mit mir ist zu rechnen! Obwohl er als Teenager noch nicht über die volle Kraft verfügte, um wirklich hoch zu springen. Ein Jahr später konnte ich live verfolgen, wie Shaun Terje den Rang ablief und gewann. Der Beginn einer Welt-Karriere.

Endgültig zum Superstar stieg Shaun White auf, als er an den Olympischen Spielen 2006 Gold in der Halfpipe holte. Ein Jahr zuvor hatte er erstmals die in den USA extrem populären Winter- und Sommer-X-Games im Snowboarden und Skateboarden gewonnen. Das schaffte vor ihm noch keiner. Diese Erfolge ermöglichten ihm Sponsoring-Ver-

2005 gewinnt Shaun die X Games als Erster auf Snow- und Skateboard.

träge in Millionenhöhe und sogar ein eigenes Video-Game.

Als Wettkämpfer ist Shaun absolut zielorientiert, verliert aber nie den Spass und die Freude am Fahren. Seine Einstellung lautet: «Wenn du einen Trick nicht magst, dann übe ihn so oft, bis er dein neuer Lieblingstrick wird.» Diese Einstellung ist entscheidend, da viele Leute dazu tendieren, sich vor den Schwierigkeiten zu drücken und ihre Schwächen nicht zu verbessern. Das macht ihn zu einem kompletteren Snowboarder und bringt ihn in seiner Entwicklung immer weiter. Er wird nie stehen bleiben und ist den anderen deshalb immer eine Nasenlänge voraus.

Ausserdem hat Shaun gelernt, locker mit seinem Legendenstatus umzugehen, kann sich gut fokus-



Shaun White
Du musst eins sein mit der Pipe.
Foto: Keystone

sieren und auf Knopfdruck einen Top-Run fahren. Er sagt immer, du musst eins mit der Pipe sein. Denn das ist eine der grössten Herausforderung in diesem Sport überhaupt. Wer das hinkriegt, ist gut.

Trotzdem fällt es manchmal schwer, Shaun White zu sein. ■

Manuela Pesko (30) gewann 2007 WM-Gold in der Halfpipe. Seit dem Rücktritt realisiert sie eigene Projekte.

Grösser als Olympia

MEGA-EVENT - Die X Games sind der Trendsportanlass überhaupt - für Snowboarder sind sie wichtiger als die Spiele.

Seit 15 Jahren dauert diese Erfolgsgeschichte mittlerweile an - die X Games sind in dieser Zeit immer noch wichtiger und mächtiger geworden. Der amerikanische Sportkanal ESPN veranstaltete sie erstmals 1994, seither findet dieses Spektakel jährlich in verschiedenen Städten der USA statt. Die X Games sind in Sommer- und Winterwettkämpfe unterteilt.

An den Sommer X Games kommen im August die Sportarten Supermoto, BMX, Aggressive Inline Skating, Freestyle Motocross, Skateboard, Surfen, Wakeboard, Sportklettern und Strassenrodeln zur Austragung. An den Winter-X-Games wird im Januar Freeski, Freestyle Motocross, Snowboard und Schneemobil auf höchstem Level zelebriert.

Den grössten Stellenwert hat zweifellos der Auftritt der Snowboardstars. Da geht es um viel Prestige. Für einige Fahrer sind

Sandra Frei erreicht beim Snowboarder-X den dritten Rang.

die X Games sogar wichtiger als Olympische Spiele, da sie in der Szene das grössere Ansehen haben.

Auf jeden Fall müssen die Organisatoren der FIS-Snowboard-WM neidisch zu den X Games hochschauen. Viele Stars lassen die WM wegen der fast gleichzeitig stattfindenden «Trendsport-Olympiade» sausen. Zu ihnen gehörte in diesem Jahr auch unser Halfpipe-Ass Juri Podlatschikow. Er beendete in Aspen den Wettbewerb in der Superpipe auf Rang 9. Erfolgreicher war Sandra Frei. Die Flimserin landete beim Snowboarder-X auf dem tollen dritten Rang. ■

X GAMES 2009

DIE WICHTIGSTEN SIEGER

- Superpipe Frauen: Torah Bright (Au)
- Superpipe Männer: Shaun White (USA)
- Slopestyle Frauen: Jenny Jones (Gb)
- Slopestyle Männer: Shaun White (USA)
- X-Final Frauen: Lindsey Jacobellis (USA)
- X-Final Männer: Nate Holland (USA)
- Big Air Männer: Travis Rice (USA)